

## Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

Andelfingen – Feuerthalen

24.11.2024 11:00 Uhr Pfarreizentrum Kleinandelfingen

### Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Budgets 2025, Festsetzung des Steuerfusses 2025 und Vorstellung des Investitionsplans 2025 ff
3. Genehmigung des Verpflichtungskredits zum Ersatz der Heizungsanlage im Pfarreizentrum Kleinandelfingen, Pelletheizung, CHF 140'000 (Hauptantrag) oder Erdsondenwärmepumpe, CHF 332'000 (Variantenantrag)
4. Behandlung von Anfragen gemäss Art. 23 des Kirchgemeindereglements

Informationen aus der Kirchenpflege, der Seelsorge und der Synode

Vorsitz: Reto Schnider, Präsident der Kirchenpflege

Protokoll: Michaela Wanner, Aktuarin der Kirchenpflege

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Reto Schnider begrüsst alle Anwesenden der Kirchgemeinde- und der Rechnungsprüfungskommission, die Seelsorger und alle Angestellten sowie unsere Synodalvertreterin.

Es wird festgestellt, dass rechtzeitig zu dieser Versammlung über die amtliche Publikation (Homepage) eingeladen wurde.

Die Akten wurden ordnungsgemäss auf den Pfarrämtern aufgelegt und waren auf der Webseite einzusehen (10.-24. November 2024).

Es liegen keine Einwände gegen die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung vor.

Als Stimmenzähler wird einstimmig Ramon Sigg aus Ossingen gewählt.

Anwesende Personen: 59

Unter den Anwesenden sind 4 Person nicht stimmberechtigt.

Anzahl Stimmberechtigte: 55 (inklusive Kirchenpflegepräsident mit Stichentscheid)

Schriftliche Anfragen gemäss Art. 23 des Kirchgemeindereglements liegen keine vor.

## **2. Genehmigung des Budgets 2025, Festsetzung des Steuerfusses 2025 und Vorstellung des Investitionsplans 2025 ff**

Finanzvorstand Fabio Amato erläutert die wichtigsten Eckzahlen zum Budget 2025, das zusammenfassend ebenfalls, als Handout verteilt wurde. Das vollständige Budget 2025 und der Investitionsplan 2025 ff waren in der Aktenaufgabe und auf der Homepage einzusehen.

Das Budget 2025 weist im Vergleich zum Budget 2024 einen um rund 0.6% tieferen Gesamtaufwand aus (+10.1% im Vergleich zum Rechnungsjahr 2023). Die im Vergleich zum Budget 2024 höheren Personalkosten (einige Pensenanpassungen, Stufenanstiege sowie der vom Synodalrat vorgegebene Teuerungsausgleich) wurden weitgehend durch tiefere Abschreibungen kompensiert. Beim Steuerertrag rechnen wir, trotz weiterhin leicht sinkender Mitgliederzahl unserer Kirchgemeinde, mit Steuereinnahmen in der Grössenordnung von 2023 und damit weit höher als im Budget 2024 eingestellt. Auf der Gegenseite reduziert sich der erhaltene Normaufwandsausgleich um CHF 220'650, so dass am Ende der Gesamtertrag in der Summe praktisch unverändert zu Budget 2024 bleibt (minus 9.8% zu 2023). Entsprechend resultiert auch ein Aufwandüberschuss in der Grössenordnung wie im Budget 2024 von CHF 123'100.

Der Steuerfuss bleibt für 2025 trotz des budgetierten Aufwandüberschusses dank eines starken Eigenkapital-Fundamentes weiterhin bei 14%.

Der Finanzbeitrag an die Kantonalkirche steigt um CHF 17'000 auf neu CHF 177'000. Auf der anderen Seite erhält unsere Kirchgemeinde einen signifikant tieferen Betrag als Normaufwandsausgleich (minus CHF 220'650). Insgesamt wird unsere Kirchgemeinde damit zum Netto-Zahler im kantonalkirchlichen Finanzausgleich.

Die Kirchenpflege beabsichtigt im 2025 die Höhe der langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch Rückzahlung eines Bank-Darlehens in der Höhe von CHF 800'000 zu reduzieren.

Fabio Amato stellt den Investitionsplan 2025 ff inklusive den groben Planungswerten für die Folgejahre 2026-2029 ff vor.

Im Bereich der Investitionen ins Verwaltungsvermögen will die Kirchenpflege im Budgetjahr 2025, vorausgesetzt die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem zu, die Heizungsanlage in Kleinandelfingen, welche ihr Lebensende erreicht hat, durch eine neue Pellet-Heizungsanlage ersetzen. Sollte die Kirchgemeindeversammlung eine Investition in eine Erdsonden-Wärmepumpe entscheiden, so würde die Investition erst im 2026 getätigt werden. Entsprechend würden im Budget 2025 Investitionen in der Höhe von CHF 120'000 entfallen. Im Pfarreizentren Feuerthalen ist eine Aufwertung des Eingangsbereiches, ähnlich wie im Pfarreizentrum Kleinandelfingen bereits realisiert, vorgesehen. Die geplanten Investitionen im 2025 liegen mit gut CHF 220'000 erneut auf einem mittleren Investitionsniveau für die Grösse unserer Kirchgemeinde und können vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

### **2.1 Fragen, Anregungen, Diskussion:**

Anfrage: Ist der Bilanzüberschuss das, was früher als Eigenkapital dargestellt wurde. FA erläutert, dass der Bilanzüberschuss Teil des Eigenkapital ist. Das Eigenkapital kann noch weitere Positionen enthalten (Fonds, Vorfinanzierungen). Unser Bilanzüberschuss entspricht unserem Eigenkapital und beträgt per Ende 2023 CHF 3'024'253.72

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission Hansjörg Giger hat keine Ergänzungen zu den präsentierten Zahlen und beantragt der Kirchgemeindeversammlung das Budget 2025 zur Annahme. Der ausformulierte Antrag der RPK ist in den Budgetunterlagen 2025 abgedruckt.

## 2.2 Antrag der Kirchenpflege:

2.2.1 Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung das Budget 2025 der Kirchgemeinde Andelfingen – Feuerthalen zu genehmigen. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Die Erfolgsrechnung sieht für die laufende Rechnung einen Gesamtaufwand von CHF 2'222'650 und einen Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr von CHF 249'550 vor. Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen weist bei Ausgaben von CHF 220'000.00 und Einnahmen von CHF 0.00 Nettoinvestitionen von CHF 220'000.00 aus.

### 2.2.2 Abstimmungen zur Genehmigung des Budgets 2025

Das vorgelegte Budget 2025 wird mit 54 Ja Stimmen und 1 Enthaltung (Präsident) genehmigt.

2.3 Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf 14% (Vorjahr 14%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Der einfache Gemeindesteuerertrag (100%) liegt bei CHF 13'214'286.00

Der zu deckende Aufwandüberschuss beträgt CHF – 1'973'100.00

Der Steuerertrag bei 14% beträgt CHF 1'850'000.00

Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF – 123'100.00

### 2.3.1 Abstimmungen zur Festsetzung des Steuerfusses 2025

Die Festsetzung des Steuerfusses 2025 auf 14% des einfachen Gemeindesteuerertrags, wird mit 54 Ja Stimmen und 1 Enthaltung (Präsident) genehmigt.

## **3. Genehmigung des Verpflichtungskredits zum Ersatz der Heizungsanlage im Pfarreizentrum Kleinandelfingen Pelletheizung, CHF 140'000 (Hauptantrag) oder Erdsondenwärmepumpe, CHF 332'000 (Variantenantrag)**

Das Investitionsvorhaben Ersatz Heizungsanlage im Pfarreizentrum Kleinandelfingen wird durch den Präsidenten Reto Schnider vorgestellt. Die bestehende Ölheizungsanlage ist am Ende ihrer Lebenszeit und soll ersetzt werden.

Alle Detailinformationen stehen im schriftlich vorliegenden Kreditantrag an die KGV.

**3.1 ANTRAG** Die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Andelfingen–Feuerthalen beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

Hauptantrag: Genehmigung Kredit von CHF 140'000 für den Ersatz, der altersbedingt zu ersetzenden Öl-Heizungsanlage im Pfarreizentrum Kleinandelfingen durch eine Pelletheizung.

Variantenantrag: Genehmigung Kredit von CHF 332'000 für den Ersatz, der altersbedingt zu ersetzenden Öl-Heizungsanlage im Pfarreizentrum Kleinandelfingen durch eine Erdsondenwärmepumpe.

3.1.1. Ausgangslage: Das Pfarreizentrum Kleinandelfingen wurde 1989 erstellt. Das Gebäude ist bezüglich Konstruktion ein typischer Bau aus den 1980er Jahren. Eine massive Fassadenkonstruktion (mehrheitlich

Zweischalenmauerwerk) beherbergt eine Kirche im Obergeschoss sowie Kongress-, Schul- und Büroräume im Erdgeschoss. Das Untergeschoss mit Luftschutzräumen sowie der Tankraum im EG befindet sich ausserhalb des Dämmperimeters, welcher nicht gänzlich geschlossen ist. Das gesamte Gebäude ist bezüglich Bausubstanz grundsätzlich in einem guten Zustand, entspricht energetisch naturgemäss nach mehr als 30 Jahren aber nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ein Grossteil der Originalfenster wurde bereits ersetzt (Sanierung Pfarreizentrum 2017). Die Heizwärme wird durch eine Ölheizung erzeugt. Zusätzlich werden drei elektrische Wärmeerzeuger für die Warmwassererwärmung verwendet. Die Wärmeverteilung erfolgt mittels Radiatoren und Bodenheizung.

Anfang 2023 wurde durch das Ingenieurbüro hermann+partner, Andelfingen eine GEAK-Analyse des Pfarreizentrum erstellt. Kern-Erkenntnisse dieser Analyse waren: Die Gebäudehülle ist grundsätzlich in einem guten Zustand und kann so belassen werden.

Die über 30 Jahre alte Ölheizungsanlage kommt ans Ende ihrer Lebensdauer und sollte ersetzt werden. Die Treibhausgas-Emissionen sind relativ hoch und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Ersatzanlage basiert auf erneuerbaren Energiequellen.

Inhalt des GEAK-Berichtes war ebenfalls das Aufzeigen möglicher Varianten und deren Kosten für die Ersatzlösung der Heizungsanlage. Die Kirchenpflege hat die Analyseergebnisse des GEAK-Berichtes zum Pfarreizentrum Kleinandelfingen eingehend diskutiert und beschlossen, der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2023 einen Kreditantrag zum Ersatz der bestehenden Ölheizung durch eine Pelletheizung zu unterbreiten. Dieser Kreditantrag wurde von der KGV zur Überarbeitung respektive zur Ergänzung mit der Ausarbeitung einer alternativen Heizungslösung Erdsonden-Wärmepumpe und mit einem Betriebskostenvergleich an die Kirchenpflege zurückgewiesen.

Im Jahr 2024 hat die Kirchenpflege ergänzend zu den bereits im 2023 vorliegenden 2 Richtofferten für eine Erdsonden-Wärmepumpe 2 weitere Unternehmer-Offerten eingeholt, um die zu erwartenden Investitionskosten fundierter abzustützen. Des Weiteren wurde auch eine aktuelle Offerte für eine Pelletheizung eingeholt. Zudem hat sie einen Betriebskostenvergleich der beiden Systeme erstellen lassen.

### **3.2. Variante PELLETHEIZUNG**

**3.2.1. Übersicht auszuführende Arbeiten** Die bestehende Ölheizung wird durch eine moderne Pelletanlage ersetzt. Die bestehende Regulierung der Wärmeverteilung mit den drei gemischten Gruppen bleibt bestehen. Zur Pufferung der Leistung und hydraulischen Entkoppelung der Wassermengen wird ein Pufferspeicher montiert. Das Expansionsgefäss und die Sicherheitsarmaturen werden ersetzt. Der Öltank und der bestehende Heizkessel werden demontiert und entsorgt. Im freiwerdenden Raum des Öltanks wird das Pelletlager erstellt (Kapazität = ½-Jahresbedarf). Der Kamin wird saniert und verlängert. Bauseitig sind Anpassungsarbeiten in Bereich von Durchbrüchen, Bohrungen, Türöffnungen und Elektrik notwendig.

**3.2.2. Investitionskosten** Der Kostenvoranschlag für den Ersatz der bestehenden Ölheizung durch eine neue Pelletheizung inklusive der notwendigen Ausbau- und Anpassungsarbeiten wurde mittels Richtpreisofferten von 2 Unternehmern ermittelt. Er weist eine Genauigkeit von +/- 20% inkl. MWST aus (Preisbasis Oktober 2024).

	Kosten in CHF inkl. 8.1 % MwSt.
Pelletanlage	70'000
Wärmeverteilung	8'000
Demontage alter Heizkessel und Öltank	10'000
Sanierung Kamin	6'000
Bauseitige Arbeiten (Maurer, Maler, Elektriker, Gebühren)	26'000
Unvorhergesehenes, Reserve	20'000
<b>Total Kredit</b>	<b>140'000</b>

Der Kredit erhöht sich entsprechend des Baupreisindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis Oktober 2024) und dem Baubeginn, ebenfalls auch um eine allfällige Bauteuerung vom Monat des Baubeginns bis zur Bauvollendung.

Im Pfarreizentrum Feuerthalen ist seit 15 Jahren eine Pelletheizung installiert, mit welcher wir sehr zufrieden sind. Die Pelletheizung läuft zuverlässig, ist störungsarm und wartungsfreundlich. Die Lebensdauer einer modernen Pelletheizung beträgt ca. 20-25 Jahre.

### **3.3. Variante ERDSONDEN-WÄRMEPUMPE**

**3.3.1. Übersicht auszuführende Arbeiten** Die bestehende Ölheizung wird durch eine moderne Wärmepumpe mit Erdsonden ersetzt.

Die bestehende Regulierung der Wärmeverteilung mit den drei gemischten Gruppen bleibt bestehen. Zur Pufferung der Leistung und hydraulischen Entkoppelung der Wassermengen wird ein Pufferspeicher montiert.

Das Expansionsgefäss und die Sicherheitsarmaturen werden ersetzt.

Der Öltank und der bestehende Heizkessel werden demontiert und entsorgt.

Der freiwerdende Raum vom Öltank wird als Lagerraum für Arbeitsgeräte genutzt, welche aktuell im Keller untergebracht werden müssen.

Der Kamin wird verschlossen, da er nicht mehr notwendig ist. Bauseitig sind Anpassungsarbeiten in Bereich von Durchbrüchen, Bohrungen, Elektrik und Gartenarbeiten notwendig.

Die Lebensdauer der Erdsonde wird auf ca. 50 Jahre geschätzt. Die Lebensdauer der Wärmepumpe beträgt ca. 20-25 Jahre.

**3.3.2. Investitionskosten** Der Kostenvoranschlag für den Ersatz der bestehenden Ölheizung durch eine neue Erdsonden-Wärmepumpe inklusive der notwendigen Ausbau- und Anpassungsarbeiten wurde mittels Richtpreisofferten von 4 Unternehmern ermittelt. Er weist eine Genauigkeit von +/- 20% inkl. MWST aus. Genauere Preise ergeben sich erst aus der notwendigen Ausschreibung der Anlage.

	Kosten in CHF inkl. 8.1% MwSt.
Wärmepumpe	57'000
Wärmeverteilung	8'000
Erdsonde	145'000
Demontage alter Heizkessel und Öltank	10'000
Bauseitige Arbeiten (Maurer, Maler, Elektriker, Gebühren, Gartenarbeiten)	20'000
Geologisches Gutachten / Berechnung Heizleistung Erdsonden	20'000
Bauleitung und Verfahrenskosten (siehe Ziff.5)	30'000
Unvorhergesehenes, Reserve	42'000
<b>Total Kredit</b>	<b>332'000</b>

Der Kredit erhöht sich entsprechend des Baupreisindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis abhängig vom Eingang Unternehmerofferten) und dem Baubeginn, ebenfalls auch um eine allfällige Bauteuerung vom Monat des Baubeginns bis zur Bauvollendung.

**3.3.3. Vergleich Betriebskosten und Gesamtkosten** Vom Ingenieurbüro Hermann Partner AG, Andelfingen wurde ein Vergleich der Betriebskosten für die beiden Varianten Pelletheizung und Erdsonden-Wärmepumpe erstellt.

Parameter:

- Öl > ca. 8'200 Liter (~ 86'100 kWh) > GEAK Plus
- Strom: 31 Rp./kWh; Pellet > 9.6 Rp./kWh > aktuelle Preise (29.02.2024)
- Teuerung Energie-Preis: 1.0 %; Zinssatz: 1.5 % > Energie Schweiz
- Betrachtungsdauer: 20 Jahre > Energie Schweiz

Heizsystem	Unterhaltskosten [CHF/a]		
	min.	erwartbare Kosten	Referenzobjekt
Pelletheizung	500.-	2'200.-	1'000.-
Wärmepumpe (Sonde)	300.-	1'600.-	-

Tab. 1: Übersicht der Unterhaltskosten; Referenzobjekt Pelletheizung = Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard in Feuerthalen.

Heizsystem	Energiekosten [CHF/a]		
	min.	max.	durchschnitt, ø
Pelletheizung	8'700.-	9'100.-	8'900.-
Wärmepumpe (Sonde)	7'400.-	8'100.-	7'800.-

Tab. 2: Übersicht der Bandbreite der Energiekosten gemäss Energie Schweiz.

Heizsystem	Betriebskosten [CHF/a]		
	Energiekosten [ø]	Unterhaltskosten [ø]	Total (gerundet)
Pelletheizung	8'900.-	1'350.-	10'300.-
Wärmepumpe (Sonde)	7'800.-	950.-	8'800.-

Tab. 3: Übersicht der Betriebskosten (Energie- und Unterhaltskosten).

Kosten über Nutzungsdauer 20 Jahre

alle Werte in CHF	Investition- kosten	Betriebs- kosten (BK) pro Jahr	BK kumuliert Nutzungs- dauer 20 Jahre	Abschrei- bungen (ABSCHR) pro Jahr	ABSCHR kumuliert Nutzungs- dauer 20 Jahre	Totalkosten Nutzungs- dauer 20 Jahre
Pelletheizung	140'000	10'300	206'000	7'000	140'000	346'000
Wärmepumpe (Erdsonde)	332'000	8'800	176'000	16'600	332'000	508'000

Anmerkung: gemäss unseren Bilanzierungsrichtlinien wird für Heizungsanlagen zur Ermittlung der Abschreibungen eine Nutzungsdauer von 20 Jahren zugrunde gelegt.

**3.3.4. Unternehmerwahl / Auftragsvergabe** Aufgrund der Höhe des Investitionsbetrages gelten im Einklang mit den Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens des Kantons Zürich, welches auch für die kath. Kirche des Kantons Zürich gilt, folgende Vorgaben:

Variante Pelletheizung: Freihandvergabe

Variante Erdsonden-Wärmepumpe: öffentliches Ausschreibungsverfahren, damit erhöhte Kosten von geschätzten CHF 30'000 für die Prozessbegleitung durch ein Ingenieurunternehmen (diese Zusatzkosten sind im Investitionsbetrag von total CHF 332'000 eingerechnet).

### 3.3.5. Terminplanung

17.09.2024	Genehmigung beleuchtender Bericht und Kreditantrag durch Kirchenpflege zu Händen der Kirchgemeindeversammlung
20.09.2024	Zustellung des Kreditantrages an die RPK
24.11.2024	Behandlung Kreditantrag an Kirchgemeindeversammlung
2025 ff	weitere Termine abhängig von bewilligter Heizungsvariante.

**3.3.6 Fördergelder** Es kann mit Fördergeldern für den Ersatz von alten Öl-Heizungen durch Heizungen mit erneuerbaren Energien gerechnet werden. Im Einklang mit den Vorgaben des kantonalen Kreditrechtes sind Investitionsvorhaben nach dem Brutto-Prinzip zu rechnen. Entsprechend sind keine Fördergelder in den beiden Investitionskosten berücksichtigt.

Der Vollständigkeit halber möchten wir aber die möglichen Fördergelder aufführen:

Pelletheizung: keine Förderbeiträge

Wärmepumpe (Erdsonde) Förderbeitrag ca. 20'000

Die effektiven ausbezahlten Fördergelder hängen von den Förderregeln zum Zeitpunkt der Fertigstellung der neuen Heizung ab. Obige Förderbeiträge sind deshalb unsicher.

**3.3.7. Finanzierung** Die Investition Variante Pelletheizung kann aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Investition Variante Erdsonden-Wärmepumpe bedingt auf Grundlage der aktuellen Liquiditätsplanung die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von CHF 200'000 mit Laufzeit von 4 Jahren, was Zinsaufwendungen von ca. CHF 4x 3'000 = CHF 12'000 zur Folge hätte.

**3.3.8. Kompetenz Kreditgenehmigung** Gemäss Art. 16 Ziff. 4 der Kirchgemeindeordnung ist die Investition in Liegenschaften des Verwaltungsvermögens im Betrag von mehr als CHF 50'000 der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten.

### 3.4 Variantenempfehlung Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat nach Prüfung aller vorliegenden Daten eine Güterabwägung der finanziellen und der ökologischen Aspekte vorgenommen.

	<b>Pelletheizung</b>	<b>Wärmepumpe mit Erdsonden</b>
Vorteile	Kostengünstiger in der Erstellung	Mit dem Strommix in der Schweiz (auch eigene PV-Anlage) können die Emissionen am effektivsten, bzw. fast vollständig gesenkt werden
	Lebensdauer besser abschätzbar	Unterhalt: nur Kontrollfunktionen
		Versorgungssicherheit: Strom flexibler verfügbar, da aus verschiedenen Quellen herstellbar
Nachteile	Herkunft der Pellet (welches Land, nachhaltige Forstwirtschaft) bestimmt die Nachhaltigkeit dieser Heizungsform	Schwankende Strompreise (Angebot und Nachfrage)
	Schwankende Pelletpreise (Angebot und Nachfrage)	Deutlich höhere Investitionskosten

	im Unterhalt teurer (Hauswart, Feuerungskontrolle usw.)	Investitionsvolumen benötigt ein Ausschreibungsverfahren
		Geologisches Gutachten notwendig (Probebohrung?)

Die Kirchenpflege ist der Meinung, dass die Zusatzkosten für die Realisierung einer ökologisch noch nachhaltigeren Heizungslösung in Form einer Wärmepumpe mit Erdsonden zu hoch sind, um den Zusatznutzen gegenüber einer Pelletheizung rechtfertigen zu können. Sie beantragt der Kirchgemeinde, die alte Ölheizung mit einer Pelletheizung zu ersetzen (Hauptantrag).

### 3.5.1 Überlegungen RPK

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission Hansjörg Giger erläutert die Überlegungen der RPK:

- Die RPK hat den Kreditantrag geprüft und beurteilt, den beleuchtenden Bericht zum Kreditantrag sowie die Unternehmerofferten zur Kenntnis genommen. Mit einer neuen zeitgemässen Heizungsanlage können Kosten eingespart und Emissionen reduziert werden.
- Die RPK beantragt die Installation einer Pelletheizung; sie ist der Meinung, dass die Zusatzkosten von CHF 192'000 (Stand Oktober 2024) für die Realisierung einer Erdsondenwärmepumpe im Verhältnis zu einer Pelletsheizung zu hoch ausfallen. Die höheren Investitionskosten machen die tieferen Betriebskosten in der Vergleichsrechnung mit der projizierten Nutzungsdauer von 20 Jahren und darüber hinaus nicht wett. In den Investitionskosten für die Erdsondenwärmepumpe sind noch zusätzliche Kosten für die Bauleitung von CHF 30'000 und Finanzierungskosten von CHF 12'000 einkalkuliert.

### 3.5.2 Abschied RPK

Die RPK unterstützt den Hauptantrag der Kirchenpflege zum obigen Planungskredit von CHF 140'000 (inkl. MwSt.)

Die RPK empfiehlt den Stimmbürgern den Kreditantrag zur Realisierung der Pelletheizung zur Annahme.

### 3.6 Fragen Anregungen Diskussionen:

Aus der Gemeinde kommen folgende Wortmeldungen:

- Vielen Dank, dass sich die KPFL die Zeit genommen hat und den Kreditantrag wie gewünscht mit einer Variante Erdsondenwärme ergänzt wurde.  
Es wird zu den Investitionskosten angemerkt, bei der Wärmepumpe Variante mit Erdsonde reden wir von CHF 332'000. Das Kirchgemeindeglied ist der Meinung, dass wir mit 300'000 rechnen können. Bei den Unterhaltskosten der Wärmepumpe reden wir vor allem von Stromkosten. Er denkt, diese könnten wir zu 2/3 mit der PVA-Anlage auf dem Dach decken. Bei Betrachtung einer Lebensdauer von 50 Jahren für Erdsonden könnte man guten Gewissens diese 50 Jahre als Abschreibungsdauer betrachten, so dass die Investitionskosten in diese Lösung umgerechnet gerade mal CHF 6'000 pro Jahr ausmachen würde.  
Das Mitglied ist der Meinung eine Pelletsheizung hätte einen zu hohen Feinstaubausstoss. Darum tendiert er auf die Alternativlösung Erdsondenwärmepumpe.

Fabio Amato präzisiert, dass die Solaranlage auf dem Dach des Pfarreizentrums nicht der Kirchgemeinde gehört und wir darum keinen vergünstigten Strom beziehen können. Die Kirchgemeinde hat das Dach vermietet an den Solarstromproduzenten.

Das Finanzreglement der Kirchgemeinden sieht vor, dass wir über 20 Jahre die Abschreibungen in Heizungsanlagen rechnen müssen und nicht über 50 Jahre.





- Ein Kirchgemeindemitglied merkt an, dass wir zuerst ein Gutachten von diesem Standort machen müssen, da in Kleinandelfingen von Parzelle zu Parzelle der Untergrund verschieden ist. Durch das ist nicht klar, ob wir wirklich hier bohren können.
- Ein anderes Kirchgemeindemitglied hat auf GIS nachgesehen, dass in unserer Nachbarschaft mehrere Erdsonden gebohrt wurden und seiner Meinung nach nicht zwingend ein Gutachten vorliegen muss. Weiter merkt er an, dass bei einer Pelletsheizung ein Lastwagen mindestens 2x im Jahr zu uns fährt, um den Pellets - Tank zu füllen. Er macht uns auch darauf aufmerksam, dass wir bei einer Pelletsheizung viel Energie über die Luft abgeben.

Christoph Bäumli erläutert, dass wir bei der Pelletsheizung vermutlich mit geringeren Investitionskosten als im Kreditantrag rechnen können. Zudem besteht unser Energiebedarf über 1/3 aus Strom. Das Warmwasser läuft über Elektroboiler. Wenn wir uns für eine Erdsonde entscheiden, verbrauchen wir noch mehr Strom. Die Laufzeit von 50 Jahren ist eine hypothetische Annahme, die Sonde hat so eine lange Lebenszeit, ob die Bohrung und die Wärmepumpe jedoch so lange halten ist nicht erwiesen. In Feuerthalen haben wir eine gut funktionierende Pelletsheizung, der Tank wird 1x im Jahr befüllt.

Fabio Amato ergänzt das wir beide Varianten finanzieren können, die Pelletheizung vollständig aus eigenen Mitteln und bei der Erdsondenwärmepumpe bräuchten wir noch Kreditgelder zusätzlich.

### **3.7 Abstimmung**

#### **3.7.1 Abstimmung Hauptantrag Pelletheizung**

Der vorgelegte Antrag Genehmigung Kredit über CHF 140'000 Ersatz Ölheizung durch eine Pelletheizung wird mit 24 Ja-Stimmen und 21 Nein-Stimmen sowie 10 Enthaltungen angenommen.

#### **3.7.2 Abstimmung Variantenantrag Erdsondenwärmepumpe**

Der vorgelegte Antrag Genehmigung Kredit über CHF 332'00 für den Ersatz Ölheizung durch eine Erdsondenwärmepumpe wird mit 19 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 20 Enthaltung angenommen.

#### **3.7.3 Abstimmung 2 Hauptantrag**

Da der Hauptantrag mehr Ja-Stimmen erhalten hat wird nun nur noch über den Hauptantrag final abgestimmt.

Der vorgelegte Antrag des Kredits über CHF 140'000 zur Beschaffung der Pelletheizung wird mit 28 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

## **4. Behandlung von Anfragen gemäss Art. 23 des Kirchgemeindereglements**

Es liegen keine Anfragen vor.

Es werden keine Einwendungen gegen die Rechtmässigkeit der Durchführung der Kirchgemeindeversammlung erhoben.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 74 des Kirchgemeindereglements, Stimmrechtsrekluse nur von Personen, welche an der Versammlung teilgenommen haben, innerhalb einer Frist von 5 Tagen bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, erhoben werden können. Sie müssen zudem die Verletzung in der Versammlung gerügt haben.

Andere Einsprachen müssen innerhalb 30 Tagen erfolgen. Einsprachen gegen die Richtigkeit des Protokolls sind innerhalb von 30 Tagen ab Beginn der Auflage zu erheben.

Das Protokoll liegt vom 3. Dezember bis 17. Dezember 2024 in den beiden Pfarrämtern auf und ist auf der Webseite der Kirchgemeinde aufgeschaltet. Ebenso erscheinen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung.

Die nächste KGV findet voraussichtlich am 12. Juni 2025 im Pfarreizentrum Feuerthalen statt.

Abschluss der Kirchgemeindeversammlung: 12:54 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Datum:

1. 12. 2024

Die Aktuarin:



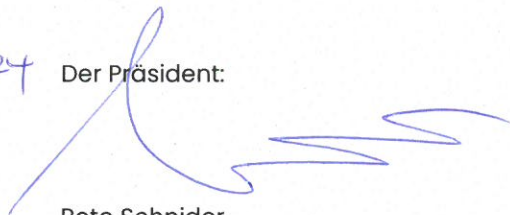
Michaela Wanner

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls bezeugt:

Datum:

01. 12. 2024

Der Präsident:



Reto Schnider